



Klaus Hagemann

Mitglied des Deutschen Bundestages
für den Wahlkreis Worms-Alzey-Oppenheim

Mitglied im Haushaltsausschuss
Mitglied im Petitionsausschuss

Wahlkreisbüro Worms
Tel. 0 62 41 – 30 52 49
Fax: 0 62 41 – 30 52 54
klaus.hagemann@wk.bundestag.de
www.klaus-hagemann.de

MdB Hagemann fordert Qualität von Bahn im Schüler- und Nahverkehr ein

Jetzt Bahnchef Mehdorn eingeschaltet

Alzey, 19. Mai 2006

Die in den vergangenen Monaten immer wieder von Bahnkunden und von Elternbeiräten der Alzeier Schulen kritisierten Zugverspätungen insbesondere auf der Strecke Alzey-Wörrstadt-Mainz sind größtenteils auf die Zugdichte und die eingleisig geführte Strecke zurück zu führen. Dies bestätigte jetzt die Deutsche Bahn AG dem Bundestagsabgeordneten Klaus Hagemann (SPD), der Hinweisen der Elternschaft nachgegangen war, die sich über die häufigen Verspätungen speziell am Bahnhof Alzey Süd beklagt hatten. „Die Bahn muss dafür Sorge tragen, dass die Qualität stimmt“, forderte Hagemann. Der SPD-Parlamentarier wendet sich deshalb jetzt an Bahnchef Hartmut Mehdorn, um Maßnahmen gegen regelmäßige Verspätungen in Alzey einzufordern. „Der Kreis bezahlt die Bahn schließlich auch für die Schülerbeförderung“, betonte Hagemann, der auch Mitglied im Kreistag ist.

„Nicht nur den Berufspendlern, sondern vor allem auch den vielen Schülern am Schulstandort Alzey sind regelmäßige Zugverspätungen nicht zuzumuten“, sagte der SPD-Politiker. Die Verbindung Alzey-Mainz sei die am Besten ausgelastete Strecke in Rheinland-Pfalz. Zwischen Alzey und Worms werden zudem immer wieder die überfüllten Züge nach Schulschluss kritisiert. Es komme dann auch vor, dass Schüler auf den nächsten Zug warten müssten, weil sie nicht mehr in den Zug passten. Solche Zustände sind nach Meinung Hagemanns untragbar. Auch zwischen Alzey und Bingen sowie auf der Bahnlinie zwischen Alzey und Worms komme es immer wieder zu Verspätungen, erfuhr der SPD-Politiker von Bahnfahrern.

„Ein grundsätzliches Problem besteht darin, dass der Fahrplan aufgrund des Verhältnisses zwischen Zugdichte und Streckenqualität sehr eng konstruiert werden musste“, informierte der Konzernbeauftragte der Bahn für das Saarland und Rheinland-Pfalz den SPD-Parlamentarier. Dadurch sei kein Zeitpuffer für das Auffangen von Verzögerungen vorhanden, die

beispielsweise durch das Ein- und Aussteigen entstehen können.

„Wenn der Kreis Alzey-Worms als Verantwortlicher für den Schülerverkehr gutes Geld bezahlt, kann er von der Bahn auch eine ordentliche Leistung und Qualität erwarten“, schrieb Hagemann dem Bahnchef. Der SPD-Politiker hob hervor, dass mittelfristig der zweigleisige Ausbau der Bahnstrecke Alzey-Wörrstadt-Mainz immer notwendiger werde. Hagemann bat in diesem Zusammenhang den neuen rheinland-pfälzischen Verkehrsminister Hendrik Hering, dieses Thema erneut auf die Tagesordnung zu setzen und zu forcieren.

Marco Sussmann